

Vierteeljähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 211.

Halle, Freitag den 9. September

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 8. September. Des Königs Majestät haben dem Kreis-Steuer-Einnehmer Voigt zu Delitzsch den Charakter als Hofrath beizulegen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist von hier nach Koblenz abgereist.

Prag, d. 4. Sept. Gestern fand in dem festlich geschmückten altgotischen Huldigungs-Saale des hiesigen Schlosses die Erbhuldigung der böhmischen Stände an Se. Majestät den Kaiser Ferdinand mit dem in dem Programm festgesetzten Ceremoniel statt.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, d. 31. August. Die Nordische Biene meldet: Se. Maj. der Kaiser sind auf Ihrer Reise nach Moskau am 21. d. M. zwischen neun und zehn Uhr Morgens glücklich in Nowgorod angekommen. Am 22. machten Se. Maj. um 6 Uhr Nachmittag, 57 Werst von Moskau, auf der Station Podsolnetchnaja-Sora Halt und hielten über die 16te Infanterie-Division Revue. An demselben Tage um 12 Uhr Nachts kamen Se. Maj. in Moskau in erwünschtem Wohlsein an. Am anderen Tage früh Morgens war schon um den Nikolajewischen Palast, am ganzen Kreml und auf dem Plage vor der Kathedrale kein Zugang mehr. Um 11 Uhr traten Se. Maj. aus dem Palaste, und ein lautes und freudiges Hurrah aus der zahlreich versammelten Menge übertönte das Geläute der Glocken.

S c h w e i z.

Zürich, d. 31. August. Die Klage des Herzogs v. Montebello über den Kanton Luzern, wegen der Cellard'schen Angelegenheit, ist von der Tagsatzung abgelehnt worden. Die Luzerner Regierung hat es dem Vorort übel genommen, daß er, ohne sie oder

ihren Gesandten davon zu benachrichtigen, die Klage der Tagsatzung vorgelegt hat, und macht nun den Hergang der Sache weitläufig bekannt, indem sie die dahin einschlagende Instruktion für ihren Tagsatzungsgesandten veröffentlicht. Der Streit dreht sich um die Auslegung eines Gesetzes, das heißt um die Frage, wo für den Rechtshandel zwischen dem in Luzern wohnenden Leuzinger und den Herren Cellard (aus dem Departement der Goldküste in Frankreich gebürtig) das kompetente Gericht sei. Vorerst will Luzern nun sein Gesetz handhaben, daß die auf das Holz gelegte Beschlagnahme nicht anders, als auf gerichtlichem Wege aufgehoben werden könne. Wie gewöhnlich spielt die Politik herein: Leuzinger ist in Unterwalden als Radikaler verfolgt worden und daher ausgewandert, die Machthaber in Luzern sind auch radikal; der Herzog v. Montebello hat sich der entgegengelegten Partei genähert, und man wittert also hier eine künstliche Verwickelung, aus noch andern, als bloßen Rechtsgründen. — Der „Eidgenosse“ von Luzern giebt eine Zuschrift des Vorortes, worin derselbe von den Ständen die Ausweisung eines Mazzini, Rauschenplat, Peters, Picus verlangt. Das Luzerner Regierungs-Blatt erklärt, dem Tagsatzungs-Beschlusse gemäß gehöre die Untersuchung den Ständen; ohne vorhergegangene Untersuchung könne keine Achtungsliste erlassen werden; auch wisse man, daß die zweite bereit liegende Achtungsliste Namen enthalte, deren Träger in der Schweiz immer ruhig und tadellos gelebt haben. Die Theorie von der Strafbarkeit zerstörender Grundsätze werde in der Schweiz noch nicht sobald in Rechtskraft erwachsen.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 2. Sept. Gestern wurde ein geheimer Handwerkerverein entdeckt, und da auch zugleich von einem Komplot die Rede ist, wurden elf Individuen, die zu dem Verein gehören, verhaftet.

Spanien.

Mit der Konstitution von 1812 ist es zu Madrid offenbar nicht rechter Ernst, denn die Königin erklärt durch ein Dekret vom 20. August, daß vorerst und bis die Nation, in den Cortes vereinigt, die Konstitution von 1812, oder eine andere, der jetzigen Nothwendigkeit angepaßte, angenommen habe, die Gesetze und Beschlüsse aus den zwei konstitutionellen Epochen (1812 und 1820—23) nicht als wieder in Kraft getreten anzusehen seien. Man will nicht mit der Sprache heraus, aber Alles deutet hin, daß die Proceres erhalten werden sollen. Damit aber ist die Konstitution von 1812 rein unverträglich.

Mendizabal hat den Marquis Miraflores ersetzt als Präsident der Kommission zur Empfangnahme patriotischer Geschenke; zugleich ist er beauftragt, Pläne und Hülfsmittel zur schleunigen Beendigung des Bürgerkriegs vorzuschlagen.

Die Bewegungsmänner müssen froh sein, daß es überall in Spanien Karlisten gibt; wer sollte sonst das Geld hergeben zu der Revolution? — Zu Sevilla hat man den reichen Karlisten eine Kontribution von fünf Millionen Realen aufgelegt.

Die Junten von Sevilla und Badajoz haben sich aufgelöst. Man hofft, die zu Cadix werde dem Beispiel folgen.

Bayonne, d. 29. August. Der Karlisten-General Billareal hat sein Hauptquartier am 25. August von Guevara nach Salinas und am 27. von da nach Durango verlegt. Das portugiesische Hülfscorps zieht nach Haus; es war am 24. zu Pancorvo. Die Christinos stehen auf der Linie von Puente Larraa nach Miranda. Das englische Dampfboot Pluto ist zu St. Sebastian angekommen. Es bringt dem Lord Hay Instruktionen, wornach er wie bisher den Christinos gegen die Karlisten beistehen soll.

B e r m i s c h t e s .

— Die Gazz. di Zara schreibt aus Drovazzo (Italien) vom 15. August: Es lebt gegenwärtig zu Cunovaz, einer Berggegend von Carino, Bassigl Ghioffo, welcher im Februar des Jahres 1720 geboren wurde; und wiewohl 116 Jahre und 6 Monate alt, befaßt er sich noch mit seinen häuslichen Verrichtungen, und unterläßt nicht, seine Heerde täglich auf die Weiden der Umgebung zu führen. Sein Gedächtniß ist frisch, sein Augenlicht kräftig, es fehlen ihm nur zwei Zähne, und man sieht ihm bei weitem nicht sein hohes Alter an; auch hat er einen Sohn, der bereits sein 70. Lebensjahr erreichte.

— Nach den letzten Nachrichten aus London wird Mrs. Graham ihren Sturz aus dem Lustballeon wohl nicht lange überleben. Schwanger, wie sie war, hat sie von einem todtten Kinde entbunden werden müssen; sie ist Mutter von 8 noch lebenden Kindern. Die Aerzte haben sie heute schon aufgegeben. Dem Herzog von Braunschweig wird die Schuld an dem Unglück beigemessen. Er ist nicht aus der Gondel gefallen, sondern in voller Sicherheit herausge-

stiegen, jedoch mit solcher Heftigkeit, daß der Ballon dadurch einen starken Stoß erhielt, und plötzlich wieder aufstieg, bevor noch Mrs. Graham auch hatte aussteigen können. Man erinnert jetzt wieder daran, daß der Herzog beim Einsteigen leichtenlaß ausgefahren habe, und scheint auch sein hastiges Aussteigen, als die Gondel wieder den Boden berührt hatte, nicht eben als Zeichen von Muth betrachten zu wollen. Uebrigens ist der Herzog über den Unfall sehr bekümmert.

— Deffentliche Blätter melden aus Konstantinopel, d. 27. Juli. Ein Besuch der Gemahlin des französischen Botschafters, Admirals Roussin, bei der Ältern Schwester des Sultans, Ezmeb Sultana, ist gegenwärtig in den diplomat. Salons der Hauptstadt gegenstand der Unterhaltung. Der männliche Theil der Gesellschaft ist ganz in Feuer gesetzt durch die Beschreibung, welche Madame Roussin von den Reizen der etlichen und sunzsig Dienerinnen der Sultana macht. Sie begab sich zur festgesetzten Stunde, begleitet von einer Dolmetscherin und ihren zwei Töchtern, in den Palast von Kuru Tschesme, wo sie von vier abessynischen Verschnittenen empfangen und bis an den Fuß der Treppe geführt wurde. Hier erwarteten sie die ersten Dienerinnen der Sultana in Galakleidung. Einige derselben trugen, von dem Geist der Neuerung angesteckt, Locken und Mannsheiden mit gestärkten Krügen, und verbargen ihre Ababasternaden unter schwarzen Halsbinden. Nach Beendigung der orientalischen Begrüßungen wurde die Botschafterin in einen Saal geführt und mit Erfrischungen bedient. Die Honneurs machte dabei die Sekretairin der Sultana, Peri Schef Hamin, eine der berühmtesten türkischen Dichterinnen. Die schöne Sekretairin ließ die Gäste ihrer Gebieterin das Innere des Palastes sehen, und führte sie dann in das Empfangszimmer zurück. Die Gemächer der Sultana sind nichts weniger als glänzend. Die Meubles sind in Europa verfertigt und einfach.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen Einsassen im Sollkreise, welche an Domainen- und Forstkassen Zahlungen zu leisten haben, mache ich in Verfolg höherer Anweisung bekannt, daß sie an die von den Rent- und Domainenämtern oder den Forstkassen abgesandten Anmahner oder Exekutoren nur dann Zahlung leisten dürfen, wenn Letztere von der betreffenden Behörde in den Anmahnungs- oder Exekutions-Ordres ausdrücklich zur Empfangnahme des schuldigen Beitrags autorisirt sind.

Ist dieses nicht der Fall, so bleibe derjenige, welcher dennoch zahlt, bis zur wirklichen Ablieferung des Beitrags an die Kasse verhaftet, und muß denselben daher, wenn der Anmahner oder Exekutor das Empfangene unterschlagen sollte, nochmals zur Kasse entrichten.

Halle, den 3. September 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1837 entweder ein bisher betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen, oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in meinem hiesigen Geschäftszimmer sich persönlich zu melden.

Die, welche bereits einen Gewerbschein besitzen, haben denselben, so wie ein Wohlverhaltensattest ihrer Ortsbehörde, diejenigen aber, welche ein Hausirgewerbe neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltensatteste auch einen Ausweis über ihr Alter beizubringen.

Zur Annahme dieser Meldungen sind der 26., 28., 29. und 30. September d. J., jedesmal Vormittags von 8—12 Uhr, bestimmt.

Nur diejenigen, welche bis zum 30. September sich persönlich melden, werden in die Liste der Hausirer pro 1837 aufgenommen, und haben die Individuen, welche sich in den obigen Tagen nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf eine etwaige spätere Meldung den Gewerbschein erst nach dem Jahre 1837 erhalten, und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Halle, den 3. September 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Da durch die für das laufende Jahr genehmigte Verlegung des auf den 12. und 13. d. Mts. fallenden Viehmärkts zu Halle auf die beiden nächst folgenden Tage, als den 14. und 15., dieser Markt mit dem zu Wettin am 15. und 16. September d. J. zusammenfällt; so wird dem Publikum hiermit bekannt gemacht, daß die Dauer des diesjährigen Wartiners Herbst-Roh-, Vieh- und Krammarkts um einen Tag verlängert worden ist, mithin außer am 15. und 16. auch noch am 17. September d. J. abgehalten werden soll.

Merseburg, den 7. September 1836.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.
Krüger.

Forstgrundstück-Verkauf. Auf Anordnung der Königl. Hochobstl. Regierung allhier, soll das an der alten Saale unweit Colleben gelegene, Forstgrundstück, das Schlaufs-Wehrich genannt, von 4 Morgen 167 □ Ruthen Größe, welches sich besonders zur Benutzung als Wiese eignet, mit den darauf befindlichen Obstbäumen und dem Unterholze meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist ein Bietungstermin auf den 26. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Forst-Inspektion angesetzt. Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages allhier einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Nachgebote finden übrigens keine Berücksichtigung.
Merseburg, den 31. August 1836.

Königliche Forst-Inspektion.

Concert. Heute Freitags im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
G. Kurzk.

Allen Jagd- und Schießfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich außer den Regiments-Arbeiten auch neue Jagdgewehre, Büsch- und Scheiben-Büchsen, so wie alle an denselben vorkommende Reparaturen fertige, und bitte um gefällige Aufträge. Meine Wohnung ist in der schmalen Gasse.

Merseburg, den 29. August 1836.

A. Hartung,
Regiments-Büchsenmacher.

✠ Zum Sternschießen, Sonntag den 11. Sept., ✠
✠ ladet ergebenst ein ✠
✠ Fr. Pehold in Schmitterdorf. ✠

Auf die im Herbst dieses Jahres erscheinende interessante Schrift:

Admiral Nelson's Leben, Kämpfe und Siege. Geschildert von Robert Southey. Aus dem Englischen. Drei Abtheilungen à 10 Sgr. Stuttgart, Verlag von Paul Neff, nehmen wir Subscription an.

Halle, den 6. September 1836.

E. A. Schweisshke und Sohn.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Es ist in der Nacht vom 4. zum 5. September, zwischen 11 und 12 Uhr, auf dem Wege von Reinsdorf nach Dammendorf auf dem Feldwege, ein alter blauer Tüffelmantel, welcher der Umstände wegen nur Werth für den Eigenthümer hat, verloren gegangen; daher der ehrliche Finder gebeten wird, ihn gegen zwei Thaler Belohnung auf dem Rittergute Dammendorf, oder in Zörbig beim Gärtner Voigt vor dem Leipziger Thore, oder in Halle beim Kürschnermeister Herrn Jacobi in der kleinen Steinstraße, abzuliefern.

Dammendorf, den 7. September 1836.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener lediger Mann wünscht als Buchhalter, Rechnungsführer, Privatsecretair oder auf ähnliche Weise ein baldiges Unterkommen; auch weiß einen tüchtigen Oekonomie-Verwalter nach, das Commissions-Bureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Eine große Auswahl der neuesten Waaren, bestehend in dunkeln und hellen Kleiderstoffen und Kattunen, hat so eben empfangen

Isidor Simon,
in Cisleben der Marktkirche gegenüber.

Graumelirte und drappfarbige Tuche, so wie glatte und farirte Casmirs, empfang in großer Auswahl

Isidor Simon,
in Cisleben der Marktkirche gegenüber.

Neue holländische Woll- und Madjes-Häringe habe ich so eben in großer Quantität erhalten und kann solche als etwas Vorzügliches empfehlen.

Häringehändler G. Goldschmidt.

Gesuch. Eine Person von gefesteten Jahren sucht so bald als möglich als Wirthschafterin oder Kindermutter ein Unterkommen, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, da selbige auch mit der Landwirtschaft umzugehen versteht. Nähere Auskunft darüber ertheilt man in No. 395. hinter dem goldnen Löwen, 1 Treppe hoch.

Ich empfang eine Sendung frische, saftreiche Citronen, und offerire solche das Dgd. von 15 bis 18 Egr., einzeln das Stück 1 Egr. 8 Pf. bis 1 Egr. 8 Pf.

Carl Mertens,
große Klausstraße.

Ich mache dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ergebenst bekannt, daß ich mich in Gerbstadt als Färber etablirt habe; ich bitte und wünsche mich mit gütigen Aufträgen zu beehren, so wie ich mich stets bemühen werde, jede verlangte Zeuge sowohl in Seide, Leinen, Baumwolle und Wolle zu färben und zu drucken. Ich werde es mir stets zur Pflicht machen, jeden gewünschten Auftrag pünktlich und prompt zu erfüllen.

G. Buchmann.

Holzverkauf.

Donnerstag, den 15. Septbr., früh 9 Uhr, sollen in dem sogenannten Raunachbarischen Busche, nahe bei Eönnern, eine Partie von mehreren hundert Rättern, größtentheils Nußholz, auf dem Stamme, gegen gleich baare Bezahlung und an Ort und Stelle näher bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Eönnern, den 5. September 1836.

G. Nägler.

Künftigen Sonntag den 11. d. M. soll bei mir eine Taschenuhr, an Werth 6 Thlr., ausgespielt werden, wobei Musik und Tanz Statt finden wird.

Weinberg zu Veuchliß.

E. Rose.

Kutschwagen-Verkauf.

Neue so wie auch gebrauchte Kutschwagen, nebst Troscken und Stuhlwagen, stehen zum Verkauf bei dem Sattlermeister Katsch auf dem Steinwege nahe am Waisenhause.

Ein Flügel-Forcypiano von 6 Oktaven, weist zum Verkauf nach der Musikus Findeisen, Steinstraße No. 163.

✱  ✱
 Zum Gänsejagen den 11. d. M. ladet ergebenst ein
 Trautmann
 in Esperstedt.
 ✱  ✱

Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. d. M., ist in meiner Ziegelei auf dem ehemaligen Waisenhausser Weinberge und in meinem Hause No. 1288, auf dem Neumarkte frisch gebrannter Kalk zu haben.

Ganßauge,
Maurermeister.

Es ist mir am vergangenen Montag ein halbjähriges Schwein davon gelaufen. Kennzeichen: schwarzer Kopf und Hintergestelle, an der rechten Seite eine Narbe. Wer mir dasselbe wiederbringt, erhält eine Belohnung.
 Werner in Nienberg.

Sonntag den 11. d. M. soll auf der Bergschenke zu Kröwik ein Sklaventanz veranstaltet werden. Der Anfang ist um 3 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet
 der Gastwirth Linke.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 8. Septbr.

Weizen	1 thl. 16 sgr. 3 pf.	bis	1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 " 1 " 3 "	—	1 " 2 " 6 "
Gerste	— " 25 " — "	—	— " 26 " 3 "
Hafer	— " 20 " — "	—	— " 21 " 3 "
Stroh,	4 — 6 Thlr.		

Magdeburg, den 6. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	34½ — 36 thl.	Gerste	21 — — thl.
Roggen	28 — 29 "	Hafer	16 — — "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 6. Septbr: 60 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Septbr.

- Im Kronprinzen:** Hr. OIG. Rath Starke m. Fam. a. Naumburg. — Hr. Stadtrath Winter m. Gem. a. Leipzig. — Hr. Amtsr. Steinkopf a. Verburg. — Frau Geh. Rätthin Bayer a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Kluge u. Lindner a. Kassel. — Hr. Kaufm. Hörner a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Walther u. Wäcker a. Magdeburg. — Hr. Part. Amelang m. Fam. a. Hamburg. — Der Sekr. u.endant Sr. Königl. Hoh. des Prinzen August v. Preußen, Hr. v. Deppe.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Wieler a. Brachstedt. — Die Hrn. Kaufl. Schlotte u. Griemle a. Berlin. — Hr. Part. Schmidt a. Hannover.
- Goldnen Ring:** Hr. Cand. Fichler a. Nebenau. — Hr. Kaufm. Salomo a. Raguhn. — Hr. Kaufm. Frankenberg a. Hamburg. — Hr. Stud. Klostermeier a. Herford.
- Goldnen Löwen:** Hr. Prediger Butstedt a. Kochstedt. — Hr. Forstkandidat Roth a. Stendal. — Hr. Prof. Bollmann m. Gem. a. Braunschweig. — Die Hrn. Adjunkte Haase u. Grubitz a. Pforta. — Hr. Kaufm. Pastor a. Bersten.
- Schwarzen Bär:** Hr. Candidat Schwarz u. Dem. Merckel a. Berlin. — Hr. Pred. Heimbach a. Mülheln. — Hr. Kaufm. Tuchmann a. Ulfeld. — Hr. Färber Eieruv a. Burg. — Wab. Schmidt a. Eisleben. — Hr. Conditor Herrmann a. Stettin. — Hr. Goldark. Pfafschke a. Breslau.

